

STUNDE NULL



So profitieren Sie von der größten politischen
und finanziellen Umwälzung aller Zeiten

HARRY S. DENT JR.

ANDREW PANCHOLI

PLASSEN
VERLAG

HARRY S. DENT, JR.

MIT ANDREW PANCHOLI

STUNDE NULL

**So profitieren Sie von der größten politischen
und finanziellen Umwälzung aller Zeiten**

PLASSEN
VERLAG

Die Originalausgabe erschien unter dem Titel
Zero Hour: Turn the Greatest Political and Financial
Upheaval in Modern History to Your Advantage
ISBN 978-0-52553-605-5

© Copyright der Originalausgabe 2017:
Copyright © 2017 by Harry S. Dent, Jr. with Andrew Panchoi
All rights reserved including the right of reproduction
in whole or in part in any form.
This edition published by Portfolio/Penguin,
an imprint of Penguin Random House LLC, 375 Hudson Street,
New York, New York 10014.

Copyright der deutschen Ausgabe 2018:
© Börsenmedien AG, Kulmbach

Übersetzung und Lektorat: Egbert Neumüller
Covergestaltung: Johanna Wack
Gestaltung und Satz: Bernd Sabat, VBS-Verlagsservice
Herstellung: Martina Köhler
Druck: GGP Media GmbH, Pößneck

ISBN 978-3-86470-578-6

Alle Rechte der Verbreitung, auch die des auszugsweisen Nachdrucks,
der fotomechanischen Wiedergabe und der Verwertung durch Datenbanken
oder ähnliche Einrichtungen vorbehalten.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten
sind im Internet über <<http://dnb.d-nb.de>> abrufbar.

BÖRSEN  MEDIEN
AKTIENGESELLSCHAFT

Postfach 1449 • 95305 Kulmbach
Tel: 092 21-90 51-0 • Fax: 092 21-90 51-4444
E-Mail: buecher@boersenmedien.de
www.boersenbuchverlag.de

Für meine Frau Jean-ne, die Liebe meines Lebens und der Mensch, der durch all meine Prüfungen und Widrigkeiten hindurch am meisten zu mir gehalten hat.

Für meinen verstorbenen Vater Harry S. Dent, Sr., der ein tapferer und visionärer politischer Stratege war, der den Süden in den politischen Mainstream katapultierte, indem 1968 Nixon von den dortigen Wechselwählern gewählt wurde. Er wurde durch seine „Southern Strategy“ berühmt. Er ist der beste Politiker, den ich kenne, und ich habe viel von ihm gelernt. Er war das großartigste Vorbild, das man als Sohn haben kann.

– Harry Dent

*Für meinen Vater Vijay, der nicht mehr unter uns weilt, und für meine Mutter Nila – die mich beide stets ermunterten, Wissen zu erwerben.
Für Karen, Chanteyhl und Jake für ihre nie endende Unterstützung.*

– Andrew Pancholi

INHALT

| | |
|---|-----|
| VORWORT | |
| Was die Politiker nicht wissen | 7 |
| PROLOG | |
| Wieso wir in die entscheidendste Phase unseres Lebens eintreten von <i>Andrew Pancholi</i> | 23 |
| TEIL I | |
| Die treibenden Kräfte der Revolution | |
| KAPITEL 1 | |
| Die drei Vorboten der Revolution | 29 |
| KAPITEL 2 | |
| Was war zuerst da? Die Henne oder das Ei? | 41 |
| KAPITEL 3 | |
| Erleben Sie den Höhepunkt der Globalisierung und des hundertjährigen Zyklus | 51 |
| KAPITEL 4 | |
| Eine Welt, die auf eine Revolution zurast | 61 |
| KAPITEL 5 | |
| Ein noch größerer Zyklus | 89 |
| KAPITEL 6 | |
| Die vier fundamentalen Zyklen, die unsere Welt gestalten | 103 |

KAPITEL 7

| | |
|---------------------------------|-----|
| Mitten im tiefsten Winter | 121 |
|---------------------------------|-----|

KAPITEL 8

| | |
|---|-----|
| Was geschehen muss, damit es wieder Frühling wird | 141 |
|---|-----|

TEIL II

Die unsichtbare und doch himmelschreiende Blase

KAPITEL 9

| | |
|------------------------------|-----|
| Es ist keine Blase da? | 185 |
|------------------------------|-----|

KAPITEL 10

| | |
|--|-----|
| Das Modell, das Politiker und Anleger äußerst dringend brauchen | 207 |
|--|-----|

KAPITEL 11

| | |
|---|-----|
| Missing Links früherer Finanzkrisen | 225 |
|---|-----|

KAPITEL 12

| | |
|--|-----|
| Der heutige Vesuv am Immobilienmarkt | 231 |
|--|-----|

KAPITEL 13

| | |
|-----------------------------|-----|
| Die sechs Blasentöter | 251 |
|-----------------------------|-----|

KAPITEL 14

| | |
|-----------------------------|-----|
| Wenn man es so sieht | 269 |
|-----------------------------|-----|

TEIL III

**Wie man von der größten Revolution und
Finanzkrise seit Ende des 18. Jahrhunderts
profitiert**

KAPITEL 15

Die beiden sicheren Winterhäfen 293

KAPITEL 16

Boomende Schwellenländer 313

KAPITEL 17

Die nächsten Stars unter den Rohstoffen 329

KAPITEL 18

Die Gewinner und die Bewahrer 343

EPILOG

Die Zyklen und Ihr Leben 349

DANKSAGUNG 354

ÜBER HARRY S. DENT, JR. 355

ÜBER ANDREW PANCHOLI 359

VORWORT

WAS DIE POLITIKER NICHT WISSEN

*„Trump und der Brexit sind erst der Anfang einer
Revolution in der Politik, in der Wirtschaft ... in allem.“*

– Harry Dent

Mag sein, dass keine Jakobiten mit Kilts, die auf behaarte Knie schlagen, durch die Straßen hasten und ihre Schwerter schwingen, während sie schreien wie die Wahnsinnigen ...

Mag sein, dass keine königlichen Köpfe in blutdurchtränkte Körbe purzeln, während die Klinge der hoch emporragenden Guillotine im Licht der Sonne erglänzt ...

Mag sein, dass keine Millionen hungernder, ausgemergelter russischer Protestierer rund um die Hauptstadt mit Polizisten zusammenprallen.

Doch merken Sie sich meine Worte: Wir sind jetzt Zeugen der größten Revolution seit dem Aufstieg der Demokratie Ende des 18. Jahrhunderts ... dem Aufkommen des Kapitalismus und der freien Marktwirtschaft ... und der industriellen Revolution.

Wie vielen Menschen sind Sie begegnet, die das von sich sagen können?

Zwar haben wir keine Jakobiten, keine toten königlichen Franzosen und keine verzweifelten Petersburger Arbeiter, aber das, was wir haben, ist genauso ernst und unberechenbar.

Demonstranten bringen ihre Anliegen auf den Straßen rund um die Welt zu Gehör. Terroristen sind eine unheilvollere Gefahr denn je. Seit 2001 treten sie immer häufiger und zahlreicher auf.

- Black Lives Matter.
- Brexit.
- Die Proteste während des Präsidentschaftswahlkampfes im November 2016 in Chicago, Los Angeles und New York.
- Der Marsch der Frauen in Washington (und rund um die Welt) nach der Amtseinführung von Präsident Donald Trump.
- Proteste in Südafrika gegen Präsident Jacob Zuma und seine Kumpanen.
- Proteste und offener Bürgerkrieg in Syrien.
- Ägypten und der Arabische Frühling.
- Mazedonien.
- Äthiopien.
- Brasilien.
- Moldawien.
- Der Kongo.
- Südkorea.
- Polen.
- Venezuela.

Mir fallen nicht viele Länder (wenn überhaupt welche) ein, in denen es *keine* Erhebung der Bürger gegen das Establishment gegeben hat.

Der springende Punkt ist, dass all das unvermeidlich und vorhersehbar war. Natürlich nicht die spezifischen Details aller Aufstände, die wir erlebt haben und weiterhin erleben werden, bis

diese Revolution des 21. Jahrhunderts sich abgespielt hat. Vielmehr war die Revolution an sich vorhersehbar.

Das liegt daran, dass Revolutionen zyklisch sind. Sie spielen sich nach einem ganz konkreten Zeitplan ab.

Aber das gilt ja für ALLES.

Jedoch entgehen die Revolutionen den Präsidenten und ihren Männern und Frauen jedes Mal, weil sie für Zyklen blind sind. (Ich könnte noch die ganzen anderen Dinge aufzählen, für die sie blind sind, aber damit dürfen Sie sich amüsieren, wenn Sie dieses Buch aus der Hand gelegt haben.)

Leider erstreckt sich diese Zyklusblindheit auf die meisten Menschen. Und deshalb habe ich dieses Buch geschrieben.

Ihr Leben könnte sehr viel leichter, glücklicher, gesünder und reicher sein, wenn Sie die machtvollen Zyklen begreifen würden, die alles beeinflussen, was Sie tun und anfassen. Wenn Sie, anstatt sie zu leugnen oder zu bekämpfen, die Zyklen in Ihr Leben und in die Welt einbeziehen würden, dann würden Sie mehr erreichen und wären weniger gestresst.

(Ihr Leben könnte auch dann sehr viel leichter, glücklicher, gesünder und reicher sein, wenn die Politiker und die Regierungen – Präsidenten und was zu ihnen gehört – die Zyklen würdigen und sie verstehen würden.)

Nehmen Sie zum Beispiel die Technologie.

Sie entwickelt sich stetig weiter, sie automatisiert alte Arbeitsplätze und Geschäftspraktiken. Doch obwohl sie unsere Lebensqualität stetig in einem geregelten Zyklus verbessert, wehren sich die Menschen trotzdem gegen den Fortschritt.

Mir ist klar, warum das so ist.

Wenn Menschen ihren Job an Industriemaschinen, an Computer oder an Roboter verlieren, tut das weh. Doch wenn man meint, die Automatisierung sei schlecht, denkt man zu kurzfristig. Auf lange Sicht schafft sie bessere Stellen und eine wohlhabendere Gesellschaft – jedes Mal.

Denken Sie einmal darüber nach. Ende des 19. Jahrhunderts bestand unsere Gesellschaft größtenteils aus Farmern. Heute produzieren nur

1,5 Prozent unserer Bevölkerung alle Nahrungsmittel, die wir brauchen (und noch ein bisschen mehr für den Export). Dies verschafft uns die Freiheit, Ärzte, Anwälte, Manager und Techniker zu werden.

Außerdem: Wenn mehr Menschen die Zyklen verstehen würden, wären sie nicht so besorgt, dass die Automatisierung ihre gering qualifizierten Arbeitsplätze vernichtet. Würden Sie lieber den ganzen Tag in der prallen Sonne landwirtschaftliche Knochenarbeit leisten oder in einer klimatisierten Fabrik oder einem klimatisierten Büro arbeiten und dabei kranken- und rentenversichert sein? Mein 45-jähriger Innovationszyklus zeigt, dass erst etwa in der Zeit von 2032–2033 bis 2055 eine allgemein eingeführte disruptive Technologie oder Innovation durch unsere Wirtschaft fegen wird.

Mit anderen Worten werden sich die angesagtesten und leistungsfähigsten neuen Technologien – beispielsweise Roboter, Biotechnologie, Nanotechnologie und 3D-Druck – erst in 16 Jahren auf breiter Front durchsetzen!

Viele neuere Innovationen wie beispielsweise Uber und Airbnb, selbstfahrende Autos und Künstliche Intelligenz, werden durchaus einige Arbeitsplätze ersetzen, aber sie werden noch keine kompletten neuen Branchen, Arbeits- und Lebensweisen (wie etwa die Vorstädte) schaffen! Sie sind nicht wie das Fließband, das ganz normale Arbeiter zehnmals so produktiv machte. Sie sind noch nicht disruptiv, weil sie auf Nischenmärkte beschränkt sind oder nur für kleinere Verbesserungen in reifen, bereits existierenden Branchen sorgen.

Die heutigen Innovationen reichen nur, um eine sterbende Wirtschaft ein bisschen effizienter zu machen. Sie schaffen keine neue Ökonomie, die eine neue Ära einläutet, wie es die aus dem Boden schießenden Dampfschiffe, Eisenbahnen, Autos und das Internet taten – im Abstand von jeweils 45 Jahren.

Indes ist die Künstliche Intelligenz auf dem Weg, zu einem Disruptor zu werden. Noch ist es zu früh, als dass sie das Spiel völlig verändern könnte, aber sie wird nach und nach fast die gesamte gehobene, mit der linken Gehirnhälfte zu erledigende Arbeit automatisieren und mehr Menschen für kreative Dinge frei machen, beispielsweise für die

unternehmerische Schöpfung neuer, besserer Produkte und für einen besser auf die Kunden zugeschnittenen Service.

Das ist das moderne Pendant zum Fließband.

Das wird revolutionär sein.

Aber bevor wir an diesen Punkt gelangen, haben wir eine politische, kulturelle und soziale Revolution direkt vor der Tür stehen, und wie ich Ihnen auf den folgenden Seiten zeigen werde, war sie vorherbestimmt ... und sie spielt sich exakt nach Zeitplan ab.

Wir erleben alle 250 Jahre eine massive Revolution, die das Leben verändert. Der letzte Zyklus brachte uns die Konvergenz von Demokratie und marktwirtschaftlichem Kapitalismus. Der Zyklus davor läutete in Europa die protestantische Reformation ein ... und so weiter.

Jetzt setzt er die größte politische und gesellschaftliche Revolution seit dem Aufkommen der Demokratie durch.

Im Zuge der bevorstehenden Finanzkrise werden nicht wie in den 1930er-Jahren nur wieder die Schulden und die Finanzanlagen abgebaut.

Bei der politischen Krise, die sich rund um den Globus ausbreitet, geht es nicht nur um einen weiteren Regimewechsel oder um eine „populistische Revolution“ wie die von Hitler und Mussolini angeführten (die alle 84 Jahre stattfinden).

Hier geht es um die Zerstörung der alten Gewohnheiten – Top-down-Management, etablierte Politik, Social Engineering, Finanz- und Währungsmanipulation, wohlhabende Eliten – und das Aufkommen einer neuen Welt.

Diese Revolution, die durch eine anfängliche Gegenreaktion gegen die Globalisierung gekennzeichnet ist, wird Jahrzehnte brauchen, um sich zu entfalten. Sie wird die Welt, die wir kennen, wieder in ihre einzelnen Elemente aufbrechen und sich dabei auf die lokalen und regionalen kulturellen Wurzeln konzentrieren. Dann wird sie sich zu einer mächtigeren, geschlossenen Einheit re-formieren, die zum abschließenden Höhepunkt der Globalisierung aufsteigen wird (was übrigens innerhalb vorhersehbarer 100- und 500-jähriger Zyklen verläuft).

Sie sehen hier, dass sich aus zwei Variablen neun unterschiedliche globale Kulturen ergeben. Auf der x-Achse sind auf das Überleben ausgerichtete (konformistische) gegen auf die Selbstverwirklichung ausgerichtete (individualistische) Werte abgetragen. Auf der y-Achse traditionelle (Glaube) gegen säkular-rationale (wissenschaftliche) Werte.

Von links unten nach rechts oben bewegt man sich von konservativ zu progressiv. Von links unten nach links oben bewegt man sich von eher traditionell zu sehr säkular-rational. Von links unten nach rechts unten bewegt man sich von einer überlebensorientierten Psychologie zu mehr Selbstverwirklichung (Abraham Maslows Bedürfnispyramide).

Die rationalste und am stärksten auf Selbstverwirklichung ausgerichtete Gruppe ist das protestantische Europa. Die englischsprachigen Länder sind zwar genauso selbstverwirklichend, aber ein bisschen weniger rational und wissenschaftlich. Die katholischen oder südlichen Länder Europas sind ein bisschen weniger wohlhabend, weniger selbstverwirklichend und etwas traditioneller.

Das konfuzianische Ostasien steht auf der rationalen Seite weit oben (versuchen Sie mit denen mal in den Naturwissenschaften zu konkurrieren!), ist aber weniger selbstverwirklichend und konformistischer.

Die orthodoxen osteuropäischen Länder und Russland stehen auf der rationalen Skala recht weit oben, sind aber viel weniger selbstverwirklichend.

Bezüglich beider Werte am wenigsten fortschrittlich ist die afrikanisch-islamische Gruppe – und deshalb fällt es diesen Menschen oft so schwer, sich in westliche Länder zu integrieren.

Und dann ist da noch Lateinamerika, das traditioneller, aber mehr auf Selbstverwirklichung ausgerichtet ist – können die tanzen oder was?*

* Anmerkung des Übersetzers: Der hier im Gegensatz zu Maslows „self-actualization“ verwendete Begriff für „Selbstverwirklichung“ ist „self-expression“ mit der Grundbedeutung „Selbstdarstellung“, was die unerwartete Assoziation mit dem Tanzen erklärt. Sie erklärt jedoch nicht, weshalb beispielsweise die afrikanischen und die orientalischen Tanzkulturen unter den Tisch fallen.

So gesehen versteht man, weshalb die reicheren christlichen Kulturen Europas und der englischsprachigen Gruppen mit den afrikanisch-islamischen kollidieren. Sie stehen buchstäblich an den entgegengesetzten Enden beider Wertedimensionen.

Auch sieht man, wieso Russland und die orthodoxen osteuropäischen Länder nicht besonders gut mit Westeuropa und Nordamerika auskommen!

Die rasante Globalisierung und die Wanderungsbewegungen, vor allem seit dem Zweiten Weltkrieg, haben alle diese verschiedenen Kulturen von Angesicht zu Angesicht miteinander konfrontiert. Ehrlich gesagt haben viele Menschen die Nase voll davon ... vor allem diejenigen, die sich auf den unteren Stufen der Leiter wiederfinden.

Diese Aufschlüsselung der aktuellen Situation hilft uns zu erkennen, wie die Lage in den kommenden Jahren und Jahrzehnten aussehen könnte, in denen sich diese Revolution entfaltet.

Denken Sie an effektiveren Handel und politische Zonen.

Den Vereinigten Staaten scheint ein Zerschneiden in politisch gesehen rote (mehrheitlich republikanische) und blaue (mehrheitlich demokratische) Zonen bevorzuzustehen, die aber immer noch eine gemeinsame Handelszone teilen. Die eindeutig blauen Zonen sind der Nordosten, der nördliche Mittlere Westen und die Westküste. Der Rest des Landes ist größtenteils rot.

Europa könnte in einen ausgeprägten Norden (protestantisch) und Süden (katholisch) zerschneiden. Es könnte sogar zwei Euros geben und die ökonomischen Handelsungleichgewichte könnten korrigiert werden.

Wenn Großbritannien von der Europäischen Union befreit ist, warum sollte es da keine verstärkte Allianz zwischen Großbritannien, den Vereinigten Staaten, Kanada, Australien und Neuseeland geben? Schließlich sind diese Länder in hohem Maße kompatibel, sie teilen ein ähnliches kulturelles Erbe, ähnliche Religionen, Lebensstile und eine gemeinsame Sprache.

Japan und die Tigerstaaten – Südkorea, Taiwan, Singapur, Hongkong und die chinesische Küste – würden eine großartige Handelszone und Allianz abgeben. Den meisten Menschen ist nicht klar, wie sehr sich

die höchst urbanen Küstenstädte Chinas von den Regionen im Inland unterscheiden, die immer noch sehr drittsweltlich sind.

Südostasien könnte eine separate Zone sein und sich vielleicht mit Indien und dem inneren China zusammenschließen, was eine Handelszone und einen politischen Block ergäbe, der die weltweit größte Bevölkerung beheimaten würde.

Wladimir Putins Wunsch, die Bestandteile der ehemaligen Sowjetunion wieder zu vereinigen, könnte angesichts der nachlassenden Entschlossenheit Europas und der NATO, die östlichen Gebiete zu verteidigen, geschehen – und Präsident Trump stellt klar, dass die Vereinigten Staaten nicht da sein werden!

JEDOCH wäre bei dieser Revolution, die zunächst mehr vereinbare Souveränität erfordert, eine breitere russische und östliche Zone nur dann wahrscheinlich, wenn die orthodoxen Länder souverän und unabhängig bleiben und ein ähnliches Handelsbündnis wie die EU bilden würden. Wenn Putin versucht, sie zu erobern, scheitert er wahrscheinlich.

Die dominierenden sunnitischen Nationen der afrikanisch-islamischen Gruppe könnten eine bedeutende Allianz sein, wobei sich die kleineren vorwiegend schiitischen Länder oder Regionen um den Iran, Teile des Iraks, Syriens, des Libanons und Jemens zusammenschließen könnten.

Fast alle Bürgerkriege und alles Blutvergießen im Nahen Osten findet in Ländern statt, in denen Sunniten und Schiiten die gleiche politische Struktur besetzen. Eine Umordnung des Nahen Osten im Sinne einer klaren Teilung in Sunniten und Schiiten würde massive Konflikte lindern.

Und natürlich ergibt Lateinamerika wegen der gemeinsamen Religion und Sprache (auch wenn es dort verschiedene Versionen von Spanisch gibt*) als stärker integrierter politischer und Handelsblock einen Sinn. Und Lateinamerika verbündet sich großenteils dank einer gemeinsamen Religion gut mit den Vereinigten Staaten.

* Anmerkung des Übersetzers: Abgesehen von den fast 40 Prozent der Lateinamerikaner, die brasilianisches Portugiesisch sprechen.

Sogar im aufstrebenden Indien könnte es zu einer Teilung zwischen Hindus und Muslimen sowie zwischen einem Norden und einem Süden mit unterschiedlicher Einkommens- und Bevölkerungsentwicklung kommen.

Das meine ich, wenn ich sage, dass wir uns in den Klauen einer Revolution befinden. Das Angesicht der Welt wird sich buchstäblich verändern, im großen und im kleinen Maßstab.

Wir werden eine Aufteilung in kohärentere Nationen und eine Umgestaltung von Ländern anhand ihrer Aufteilung nach progressiv/konservativ und religiös/kulturell erleben.

Wir werden es erleben, dass Landesgrenzen so neu gezogen und politische Programme so umgeschrieben werden, dass es in jeder souveränen Einheit mehr Einigkeit und Gemeinsamkeit gibt.

Erst wenn sich dieses ganze Chaos entfaltet hat – wenn der revolutionäre Geist beschwichtigt ist, wenn korrupte oder ineffektive Regierungen umgestürzt wurden –, wird es einen Wiederaufbau mit stärkerem Wachstum und wieder stärkerer globaler Integration geben, in deren Rahmen sich stärkere Teile zu einem größeren Ganzen formen und vernetzen können.

Das wird der große Trend der kommenden Jahre sein. Und er wird das Fundament für einen weiteren mega-globalen Boom im späteren Verlauf dieses Jahrhunderts legen! Zwar gab es nach der Amerikanischen Revolution große Fortschritte, aber die größten Erfolge kamen Jahrzehnte später, als sich dank der Dampfschiffe und der Eisenbahn erstmals die Globalisierung beschleunigte.

Und ALL das war (und ist) vollkommen vorhersehbar ... dank der Macht der Zyklen.

Darum geht es in diesem Buch: die größte politische, gesellschaftliche und kulturelle Umwälzung seit der Amerikanischen Revolution vor 250 Jahren und der Reformation, wiederum 250 Jahre zuvor.

Und darum, dass uns Zyklen im Voraus warnen.

Deshalb veröffentlichen wir täglich den kostenlosen E-Newsletter *Economy & Markets* und ich fordere Sie dringend auf, ihn unter economyandmarkets.com zu abonnieren. Und wenn Sie schon mal

dabei sind, holen Sie sich auf dentresources.com einen kostenlosen Report ab, der Ihnen hilft, sich durch das Chaos der Zyklen zu manövrieren.

Eigentlich denken die Menschen aus naheliegenden Gründen gerne über Zyklen nach: Auf eine schwierige Phase folgt immer eine gute. Deshalb erledigen Andy und ich das für Sie, damit wir Sie warnen können, wenn große Veränderungen – gute und schwierige – bevorstehen, und Sie brauchen sich nicht andauernd Gedanken über Zyklen zu machen.

Nur wenn man die entscheidenden Zyklen versteht, die das Wirtschaftswachstum, die Innovationstätigkeit und den Fortschritt vorantreiben, wird man in die Lage versetzt zu verstehen, WARUM große Veränderungen wie die Große Depression und große Aufschwungphasen wie die Goldenen Zwanziger und die „Roaring 2000s“ (1983 bis 2007) stattfinden ... WANN sie stattfinden ... und WIE Sie davon profitieren können.

Täuschen Sie sich nicht: Die derzeitige weltweite Gegenreaktion gegen Globalisierung und Einwanderung ist nicht nur eine vorübergehende Phase oder ein unbedeutendes Ereignis.

Das ist bedeutender als der Brexit oder Trump und es wird ganz anders enden, als es angefangen hat.

Es wird einen großen Finanzcrash und eine deflationäre Wirtschaftskrise geben, wie wir sie zuletzt in den 1930er-Jahren erlebt haben.

Das ändert alles, was mit Geldanlage und unternehmerischer Tätigkeit zu tun hat ... alles!

Es wird Unternehmen zwingen, sich ein neues Netzwerkmodell der Geschäftstätigkeit und der Organisation zu eigen zu machen, gegen das sich Top-down-Manager und Regierungen wehren.

Es könnte sein, dass neue Digitalwährungen nach dem Bottom-up-Prinzip, die nicht von Notenbanken manipuliert werden können, in viel größerem und effizienterem Maßstab aufkommen werden.

Die Torheit der Notenbankmaßnahmen wird sehr klar werden, wenn die größte Blase der neueren Geschichte schließlich zwischen Ende 2017 und Ende 2022 platzt.

Dies wird in den kommenden Jahrzehnten alles verändern und eine ganz andere ökonomische Landschaft schaffen, als wir sie während des letzten Booms erlebt haben.

Eine Landschaft, in der Entwicklungs- und Schwellenländer aufblühen, während Industrieländer vor sich hin dümpeln oder sterben werden (Japan ade). Die Industrieländer werden passend zur viel längeren Lebenserwartung zwangsweise das Rentenalter erhöhen müssen, andernfalls werden die eindeutigen demografischen Entwicklungen zu einer Überalterung und einer inakzeptablen Verlangsamung führen.

Eine Landschaft, in der mit dem Altern verbundene Branchen wie das Gesundheitswesen und Altenheime florieren werden, während der Immobiliensektor bröckelt und Autos bergab auf den Schrottplatz rollen.

Aber vor allen Dingen werden in der neuen Welt in Form von Netzwerken gestaltete Unternehmen, die nach dem Bottom-up-Prinzip operieren, die seit der industriellen Revolution vorherrschenden Top-down-Hierarchien ausstechen.

Mein Motto lautet: Jeder Kunde ein Markt, jeder Mitarbeiter ein Unternehmen.

Es ist unmöglich, „America great again“ zu machen, indem man zu den mechanischen Fließbandjobs der Vergangenheit zurückkehrt.

In nicht allzu ferner Zukunft werden wir dezentral und sofort Zugang zu Informationstechnologien haben, die eine egalitärere, demokratischere, inklusivere und produktivere Wirtschaft und Kultur zulassen.

Ironischerweise wird dies das Gegenteil dessen sein, womit diese Revolution begonnen hat – mit nationalistischen und rassistischen Maßnahmen, die darauf abzielen, sich gegen die Extreme der Globalisierung zu schützen.

Die Geschichte des wirtschaftlichen und menschlichen Fortschritts ist kristallklar: Zwar findet ein stetiges Wechselspiel zwischen gegensätzlichen liberalen und konservativen Werten statt, aber der Trend verläuft zugunsten des progressiven Geistes.

Das Ende der Sklaverei ... das Aufkommen der Frauenrechte ... die Rechte der Lesben und Schwulen ... Transgender-Rechte ...

Von landwirtschaftlichen Jobs zu Fabrikjobs ... von Bürojobs zu Unternehmern.

Die Geschichte schreitet eindeutig in Richtung mehr Wohlstand, mehr individueller Freiheit, mehr Wissen, tief greifenderer Individualität und umfassenderer Selbstverwirklichung voran. Was ist eine größere Selbstverwirklichung und bringt mehr Gewinn, als wenn man sein eigenes Unternehmen hat, das zur größten persönlichen Leidenschaft passt – sei es als wirklich eigenes Unternehmen oder in Form eines Kleinunternehmens innerhalb eines größeren?

Deshalb ist das erste Schaubild, das ich Ihnen gezeigt habe, so aufschlussreich!

Eher traditionelle und konformistische Werte weichen irgendwann progressiveren Werten. Kulturen, die sich gegen den Fortschritt wenden, schreiten zurück oder scheitern (ähem ... Japan).

Es ist konstruktiv, dass Konservative die neuen liberalen Technologien und Werte infrage stellen. Auf diese Weise überprüfen wir diese Dinge und trennen das Produktive und Akzeptable von dem, was unproduktiv und inakzeptabel ist.

Darin zeigt sich das ultimative Prinzip der Zyklen und des Fortschritts: das Wechselspiel der Gegensätze.

Ebenso wie männlich und weiblich sind Aufschwung und Niedergang, Inflation und Deflation, liberal und konservativ weder richtig noch falsch. Sie sind Yin und Yang. Untrennbar. Gemeinsam erzeugen sie die Energie und die Innovationen, die nötig sind, damit das wirkliche Leben funktioniert und sich weiterentwickelt, genauso wie die entgegengesetzten Pole einer Batterie Energie erzeugen.

Diese Dynamik hat die Unterschiede und die verhältnismäßigen Vorteile unserer heutigen globalen Kultur geschaffen ... genau die, gegen die die Bürger der Welt aufbegehren. Und während diese Revolution ihren Lauf nimmt, werden wir uns am Ende wieder in Richtung Globalisierung bewegen ... zu unserem beiderseitigen Vorteil und Leid.

Die Gegenreaktion gegen die Globalisierung ist an diesem extremen Punkt notwendig und es wird Jahrzehnte dauern, bis das durch ist.

Aber das ist nicht das Endergebnis.

Das ist nur die erfrischende Pause.

Die Gegenreaktion gegen die Einwanderung ist auch nicht das Endergebnis, aber sie wird in den kommenden Jahren und Jahrzehnten sehr real sein – zunächst zu unserem Schaden.

Wenn in diesem ökonomischen Winter keine monumentale Revolution stattfindet, können wir nicht zu einem neuen ökonomischen Frühling voranschreiten, der Wachstum verheißt.

Und nur wenn man die wichtigsten Zyklen klar versteht, die sich über die gesamte Geschichte wiederholen – den 250-jährigen Revolutionszyklus, den hundertjährigen Zyklus, den 84-jährigen Zyklus der populistischen Bewegungen und viele andere –, kann man erkennen, dass diese Finanzkrise anders ist und dass auch der darauf folgende Aufschwung anders sein wird.

Während des Aufschwungs von 1933 bis 2017 hätte es jeder Anleger und jedes Unternehmen zu etwas bringen können. Während des Aufschwungs von 1983 bis 2017 hätten sie es schlicht dadurch zu noch mehr bringen können, dass sie mit Darts nach einer Liste von Unternehmen, Aktien, Immobilien oder Rohstoffen geworfen hätten.

Das wird bei dem weltweiten Aufschwung, der auf den größten Crash und die größte Finanzkrise zu unseren Lebzeiten folgen wird, NICHT so sein.

Auch wird der nächste Mega-Boom in den meisten Industrieländern nicht die gleichen Höhen wie der letzte erreichen.

Es wird auf Jahrzehnte hinaus nicht mehr passieren, dass die vier fundamentalen Zyklen, von denen die Industrieländer (und zunehmend auch die Entwicklungs- und Schwellenländer) angetrieben werden, in der Weise zusammenfallen, wie sie es von 1988 bis 2000 taten! Dieses Zusammenfallen ist das, was die Aufschwünge und Niedergänge mit Raketentreibstoff versorgt.

Wenn man als Anleger oder als Unternehmen (oder als Regierung) im nächsten Boom erfolgreich sein will, muss man klüger sein.

Das fängt damit an, dass man den größten Crash und Neubeginn unseres Lebens erst mal überleben muss.

Dieses Buch führt Sie durch die bedrohlichen und chancenreichen Zeiten, die vor uns liegen, vor allem durch die schlimmsten Zyklen, die Ende 2017 zuschlagen und bis Anfang 2020 dauern werden. Wir setzen die Unterhaltung auf dentresources.com fort, wo Sie als Dank dafür, dass Sie dieses Buch lesen, einen kostenlosen Report bekommen. Außerdem ermuntere ich Sie, unter economyandmarkets.com unseren kostenlosen täglichen E-Newsletter zu abonnieren.

Wenn Sie Ihre finanziellen Gewinne jetzt schützen, können Sie bald vom Schlussverkauf Ihres Lebens profitieren. Allerdings werden die Gewinne aus ganz anderen Sektoren als früher stammen. Genaueres dazu werde ich Ihnen auf diesen Seiten mitteilen.

Bevor wir uns hineinstürzen, möchte ich mich wiederholen: Das alles ist dank der Macht der Zyklen vorhersehbar.

Das erste Buch, das ich geschrieben habe, hieß „Our Power to Predict“. Seine Botschaft ist heute noch so wahr wie 1989. Nur habe ich jetzt, nachdem ich mich 30 Jahre lang in dieses Gebiet vertieft habe, bessere und stärker integrierte Zyklen.

Zyklen sind mein Beruf und der von Andrew Panchoi. Es ist an der Zeit, dass Sie auf Experten wie uns hören, die nicht so tun, als könnte die Wirtschaft einfach immer weiter wachsen, ohne Rezessionen und disruptive Technologien ... und Revolutionen!

Was hat Janet Yellen am 27. Juni 2017 noch einmal gesagt? Dass wir „zu unseren Lebzeiten“ keine weitere Finanzkrise mehr erleben werden. Klingt wie Irving Fisher unmittelbar vor dem Crash 1929: „Die Aktienkurse haben offenbar ein dauerhaft hohes Plateau erreicht.“

Andy ist ein guter Freund von mir und genauso ein Zyklusnarr wie ich. Von ihm stammt *The Market Timing Report* und er ist Teilhaber und Portfoliomanager von Fidelis Capital Management. Und auch er hat Ihnen auf den Seiten dieses Buches einige Erkenntnisse mitzuteilen.

Bevor wir loslegen und Sie sich auf die größte Revolution seit dem Aufstieg der Demokratie vorbereiten, noch ein Wort von Andy ...

PROLOG

WIESO WIR IN DIE ENTSCHEIDENDSTE PHASE UNSERES LEBENS EINTRETEN

Andrew Pancholi

*„Je länger man zurückblicken kann, desto weiter kann
man nach vorn blicken.“*

– Winston Churchill

Wie Harry gerade sagte: In den kommenden Jahren werden wir eine vollständige Transformation aller Aspekte unseres Lebens erleben.

Wie Sie wissen, wiederholt sich die Geschichte.

Die meisten Menschen sind dumm genug, dieses Konzept zu ignorieren. Das tun sie auf eigene Gefahr.

Wir erleben einen großen gesellschaftlichen, kulturellen und finanziellen (Geldanlage etc.) Wandel, der daraus resultiert, dass einige der größten Zyklen zusammentreffen. Im Prinzip wiederholt sich die Geschichte.

Das ist kein weiterer Fall von Schuldenabbau und Deflation. Es reicht weitaus tiefer.

Nehmen wir an, wir würden regelmäßig in ein bestimmtes Café gehen.

Ich trinke dort jeden Tag Tee.

Einmal die Woche kommt auch Harry.

Alle zwei Wochen stößt George dazu.

Sie – der Leser – schließen sich uns einmal im Monat an.

Irgendwann sitzen wir alle am gleichen Tag in dem Café. Das ist unvermeidlich. Und wenn wir alle zusammen sind, feiern wir.

Exakt genauso ist es mit den Zyklen.

Es gibt eine breite Palette von Zyklen, von den Super-Makro-Zyklen, über die Sie in diesem Buch etwas erfahren werden, bis hinunter zu den aller kleinsten, die ein paar Tage oder gar nur Sekunden dauern können.

Der Trick besteht nun darin, diejenigen Zeitfenster zu finden, in denen sie alle zusammentreffen. Dann gibt es ein Feuerwerk. Je mehr Zyklen zur Feier kommen, umso wilder geht es zu!

Winston Churchill, der größte britische Staatsmann, der je gelebt hat, sagte einmal: „Je länger man zurückblicken kann, desto weiter kann man nach vorn blicken.“

Er war nicht dumm!

Das ist die Natur von Vorhersagen anhand von Zyklen.

Die längeren Zyklen, die die Menschen entweder vergessen oder von denen sie nichts wissen, erzeugen die großen „unerwarteten“ Ereignisse. Manche Menschen bezeichnen sie als „schwarze Schwäne“.

Allerdings gibt es keine schwarzen Schwäne.

Das ist bloß ein praktisches Etikett, das man auf etwas kleben kann, das irgendein Experte nicht kommen sah, weil er einen Zyklus nicht verstanden hatte – oder grundsätzlich die Zyklen nicht verstanden hat. Das ist seine Karte „Du kommst aus dem Gefängnis frei ...“!

Diese Dinge entgehen den Experten, weil sie nicht weit genug zurückblicken, um das vorherzusagen, was hinter der nächsten Ecke liegt. Genau so ein Ereignis war der Brexit. Sie werden in diesem Buch noch erfahren, wie auch Sie ihn hätten vorhersagen können.

Es geht aber nicht nur darum, so weit zurückzublicken, wie man kann. Man muss auch wissen, *wo* man hinschauen muss. Und das wissen Harry und ich am besten!